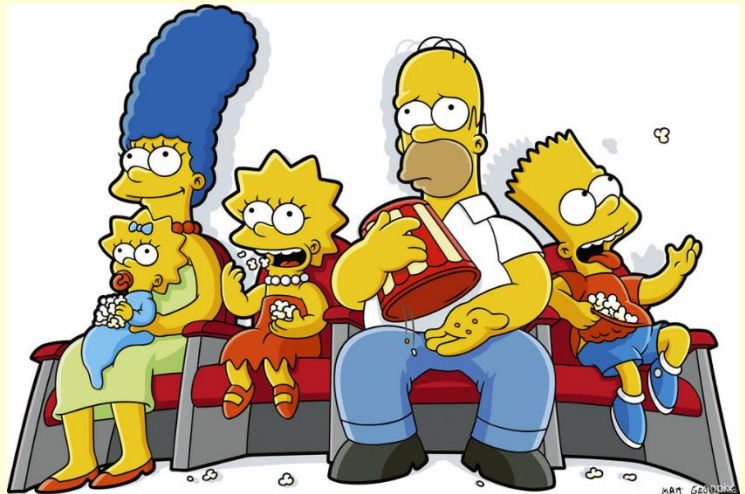


# DIGITALER MORGEN- IMPULS

Freitag, 15.05.2026  
Bart und Lisa Simpson

Bart wird von großer Energie angetrieben und tritt oft rebellisch, frech und regelwidrig auf. Doch er ist mehr als ein Klassenclown: Sein Austreten von Grenzen zeigt ein starkes Bedürfnis nach Freiheit und Selbstbehauptung. Hinter seiner



provokanten Art stehen auch Loyalität, Mut und eine gewisse Sensibilität. Gerade darin lässt er sich mit Friedrich Nietzsche verbinden. Nietzsche kritisierte Moralsysteme, die Menschen zur bloßen Anpassung erziehen, und forderte dazu auf, die eigene Stimme zu finden. So wirkt Bart wie eine kindliche, zugespitzte Form dieses Freiheitsdrangs. Er stellt Autoritäten infrage und lebt unmittelbar aus dem Moment heraus. Auch wenn seine Rebellion oft unreflektiert bleibt, verkörpert sie den Wunsch, sich nicht einfach unterordnen zu lassen. Bart erinnert daran, dass Entwicklung Mut zum Ausprobieren braucht und Lebendigkeit oft dort entsteht, wo man gegen den Strom schwimmt.

Lisa ist hochbegabt, sensibel und von einem starken Gerechtigkeitsinn geprägt. Sie vertraut auf Bildung, Vernunft und kritisches Denken und bleibt ihrer Überzeugung treu, auch wenn sie damit alleinsteht. Ihr Idealismus führt zwar oft zu Einsamkeit, doch ihr Handeln entspringt dem Wunsch, das Richtige zu tun. Damit lässt sie sich gut mit Immanuel Kant verbinden. Für Kant handelt moralisch, wer einem inneren Gesetz der Vernunft folgt. Genau so fragt Lisa nicht zuerst nach dem eigenen Vorteil, sondern nach dem, was richtig und gerecht ist. Sie setzt sich für Würde, Fairness und Umweltbewusstsein ein und prüft Argumente selbstständig. Dadurch wirkt sie autonom und gewissenhaft. Auch wenn sie manchmal belehrend erscheint, zeigt ihre Figur, dass Ethik ein beständiges Ringen im Alltag ist. Lisa macht deutlich, dass Denken Orientierung gibt und Vernunft eine Grundlage menschlicher Freiheit sein kann.

(Anja Becker, Wilhelm Löhe Schule)